

Wien, am 20. Februar 1919.

G. 3. 202316

An die Leitungen sämtlicher
österreichischer allgemeiner
Volks- und Bürgerschulen.

Katholischer Hilfverein
vom roten Kreuz für
Nieder-Österreich
-
Verteilung von Flug-
schriften in den Schulen.

(Unsere Kriegsgefangenen in Sibirien.)

Das dänische Rote Kreuz, Kriegs-
gefangenenabteilung, Wien, 1. Bezirk, Mathaus-
straße Nr. 5, teilt uns mit: Veranlaßt durch
unseren Zeitungsartikel, wonach wir veruchen
wollten, Post über Amerika an die Kriegs-
gefangenen in Sibirien weiterzuleiten,
haben wir Tausende von Karten empfangen, die
gleich weitergeleitet wurden. Indessen sind bei
der gleichen Gelegenheit so viele Anfragen an
uns gerichtet worden, daß es unmöglich ist, sie
einzeln zu beantworten. Wir wollen aber, da die
meisten der Anfragen ein und derselben Art
sind, unter einem hier antworten, und zwar:
1. Wir sind nur imstande, Korrespondenz-
karten an Kriegsgefangene weiter-
zuleiten, deren Adresse oder jedenfalls letzte
Adresse bekannt ist. 2. Die Karten mögen mit
genauer Adresse der Kriegsgefangenen versehen
und entweder per Post im Kubert an
unsere obige Adresse eingeschickt oder in unseren
vor der Bureaulür angebrachten Briefkasten ein-
geworfen werden. Begleitschreiben ist überflüssig.
3. Weil die Versendung kostenfrei ist, sollen
weder Geld noch Briefmarken mitfolgen. 4. Da
die Anzahl der Kriegsgefangenen-Postkarten,
die uns zur Weiterbeförderung zukommt, so un-
geheuer groß ist, legen wir dem geehrten
Publikum nahe, diesen Weg nicht allzu oft
in Anspruch zu nehmen. 5. Es ist zurzeit un-

möglich, Geld und Telegramme an
Kriegsgefangene in Sibirien und Rußland zu
schicken; ebenso ist es auch nicht möglich, Nach-
forschungen nach Vermissten anzustellen.
Anfragen wegen Kriegsgefangenenlisten sind
überflüssig; sollten solche einlaufen, so wird es
sogleich bekanntgegeben. Schließlich erlauben wir
uns, mitzuteilen, daß wir mit den in
Italien weilenden Kriegsgefangenen
nichts zu tun haben.